SDG EDUCATION

Unterrichtsstunde

„Sustainable Development Goals mit digitalen Medien vermitteln"

Verlaufsplan:

Phase	Inhalt	Material/Medien	Zeit
1.	*Einstieg:* Brainstorming „nachhaltige Entwicklung"	Tafel/Smartboard	10'
2.	*Erarbeitung I:* 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung - Ziele beschreiben/erläutern - Vergleich mit den Ergebnissen des Brainstormings und ggf. Ergänzung	Arbeitsblatt 1	15'
3.	*Erarbeitung II:* „Wandel statt Wachstum" – Beispiele von Pionieren des Wandels - Arbeitsauftrag: Lies dir die Informationen zu einer Pionierin/einem Pionier des Wandels durch und bereite dich darauf vor, deine Mitschülerinnen/ Mitschüler darüber zu informieren.	Arbeitsblatt 2 bzw. „SDG-Fibel" des Verbands Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) e.V.[1]	20'
4.	*Ergebnissicherung/Austausch:* - Schülerinnen und Schüler stellen sich gegenseitig ihre Pionierin/ihren Pionier des Wandels mittels der Methode Kugellager[2] vor		25'
6.	*Vertiefung:* Stellungnahme zur Bedeutung der SDGs	Diskussion im Plenum Folie 1 als Impuls	15'
7.	*Hausaufgabe:* Arbeitet in Partnerarbeit. Sucht euch ein SDG aus. Dreht zu diesem ausgewählten SDG ein kurzes Video (< 5min), das die Bedeutung dieses SDG erläutert bzw. kritisch kommentiert und ggf. eine Pionierin/einen Pionier des Wandels vorstellt.	Arbeitsblatt 3	5'

[1] https://www.ven-nds.de/images/ven/projekte/weltwunder/SDGs-Fibel---Weltwunder-WandelstattWachstum.pdf
[2] Zur Umsetzung der Methode „Kugellager" siehe:
http://www.bpb.de/lernen/formate/methoden/62269/methodenkoffer-detailansicht?mid=68

SDG EDUCATION

Arbeitsblatt 1 – Die Sustainable Development Goals (SDGs)

Arbeitsaufträge:

Arbeitet in Partnerarbeit mit M 1.

1. Partner/in A: Lies dir die SDGs 1–9 durch.
   Partner/in B: Lies dir die SDGs 10–17 durch.
2. Stellt euch gegenseitig die SDGs 1–9 bzw. 10–17 vor.

M 1: Die Sustainable Development Goals (SDGs) – 17 Ziele für weltweite Nachhaltigkeit

1 KEINE ARMUT
Armut in jeder Form und überall beenden, Zugang zu Land und armutsreduzierenden Dienstleistungen garantieren.

2 KEINE HUNGERSNOT
Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen, nachhaltige Landwirtschaft fördern.

3 GUTE GESUNDHEITSVERSORGUNG
Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten, Mütter- und Kindersterblichkeit senken, schwere Krankheiten bekämpfen.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG
Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten, lebenslanges Lernen fördern, Zugang zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung gewähren.

5 GLEICHBERECHTIGUNG DER GESCHLECHTER
Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen, Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen beenden.

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRE EINRICHTUNGEN
Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten, wasserverbundene Ökosysteme schützen.

7 ERNEUERBARE ENERGIE
Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern. Anteil erneuerbarer Energien erhöhen.

8 GUTE ARBEITSPLÄTZE UND WIRTSCHAFTLICHES WACHSTUM
Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

9 INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
Eine nachhaltige Infrastruktur und Industrialisierung unter schonendem Ressourceneinsatz fördern.

10 REDUZIERTE UNGLEICHHEITEN
Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern. Globale Finanzmärkte regulieren und überwachen. Migration sicher und verantwortungsvoll gestalten.

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
Städte und Siedlungen inklusiv, sicher und nachhaltig gestalten. Sicherung bezahlbaren Wohnraums und nachhaltiger Verkehrssysteme. Umweltbelastungen senken.

12 NACHHALTIGE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER
Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster und effiziente Ressourcennutzung sichern, Nahrungsmittelverschwendung verringern, öffentliche Beschaffung nachhaltig gestalten.

13 KLIMASCHUTZ
Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen und in nationale Politiken und Strategien einbeziehen.

14 LEBEN IM WASSER
Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen. Überfischung beenden, Küsten schützen.

15 LEBEN AN LAND
Landökosysteme schützen und wiederherstellen, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverlust und Verlust der Artenvielfalt beenden.

16 FRIEDEN UND GERECHTIGKEIT
Friedliche und inklusive Gesellschaften fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen aufbauen.

17 PARTNERSCHAFTEN, UM DIE ZIELE ZU ERREICHEN
Globale Partnerschaften aufbauen, 0,7% des BIP für internationale Zusammenarbeit ausgeben, Entschuldung, gerechte Handelssysteme und Politik-Kohärenz umsetzen.

Quelle der Abbildung: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) e.V. (Hrsg.; 2017): https://www.ven-nds.de/images/ven/projekte/weltwunder/Weltwunder-Wandkalender-2017.pdf (Zugriff: 08.07.2019).

SDG EDUCATION

Arbeitsblatt 2 –
„Wandel statt Wachstum“:
Pionierinnen und Pioniere des Wandels im Porträt

Arbeitsaufträge:

1. Recherchiere im Internet folgende Broschüre:
   Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) e.V. (Hrsg.; 2017):
   Weltwunder! Wandel statt Wachstum. Die UN-Nachhaltigkeitsziele umsetzen. Bei dir. Bei uns. Weltweit. Verfügbar unter:
   https://www.ven-nds.de/images/ven/projekte/weltwunder/SDGs-Fibel---Weltwunder-WandelstattWachstum.pdf
2. **Plenum:** Jeder Schülerin/jedem Schüler wird ein SDG zugeteilt.
3. Lies dir die Informationen zum dir zugeteilten SDG sowie zum entsprechenden „Pionier des Wandels“ durch.
4. Bereite dich darauf vor, diese Informationen deinen Mitschülerinnen und Mitschülern zu vermitteln.
5. **Plenum:** Stellt euch in einem Außen- und Innenkreis in der Klasse auf. Präsentiert eurem Gegenüber euer SDG. Anschließend rotiert der Außenkreis nach links, so dass ihr eine neue Partnerin/einen neuen Partner habt (mehrfach wiederholen, so dass ihr Informationen zu unterschiedlichen SDGs erhaltet).

WELTWUNDER!
WANDEL STATT WACHSTUM

Die Nachhaltigkeitsziele umsetzen.
Bei dir. Bei uns. Weltweit.

VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK NIEDERSACHSEN E.V.

SDG EDUCATION

Folie 1 – Impuls zur Diskussion

„Wir können die erste Generation sein,
der es gelingt, die Armut zu beseitigen,
ebenso wie wir die letzte sein könnten,
die die Chance hat, unseren Planeten zu retten."

Ban-Ki Moon, UN-Generalsekretär von 2007 bis 2016[3]

Nehmt unter Berücksichtigung der SDGs Stellung zu dieser Aussage.

[3] Quelle des Zitats: http://www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/index.html (Zugriff: 08.07.2019).

SDG EDUCATION

Hausaufgabe: Ein Video zu den SDGs gestalten

Arbeitet in Teams mit zwei bis drei Personen. Wählt nach eurem Interesse ein SDG aus. Dreht zu diesem SDG ein kurzes Video (3–4 min), das dieses SDG erklärt, seine Bedeutung erläutert und ggf. eine Pionierin/einen Pionier des Wandels vorstellt oder das SDG kritisch kommentiert.
Sollten in deinem Video Personen zu sehen sein, holt bitte deren Einverständnis ein.
Bringt euer Video zur nächsten Unterrichtsstunde mit und stellt es dort vor.
Besonders gelungene Videos, die keine Copyright-Rechte verletzen, können auf der Website www.sdg-education.net veröffentlicht werden. Zur Prüfung, ob euer Video veröffentlicht werden kann, schickt dieses bitte an Prof. Dr. Christiane Meyer (meyer@idn.uni-hannover.de) oder Dr. Andreas Eberth (eberth@idn.uni-hannover.de).

Tipps zur Gestaltung der Videos

- Überlegt euch einen genauen inhaltlichen Schwerpunkt.
- Gestaltet einen Einstieg ins Video, der Interesse weckt.
- Denkt daran, einen Spannungsbogen aufzubauen.
- Bringt die Inhalte klar auf den Punkt.
- Achtet auf eine logische Struktur (Einstieg, Hauptteil, Schluss).
- Gestaltet die Videos möglichst anschaulich und lebendig.
- Sprecht laut genug, klar und deutlich und achtet auf eine angemessene Mimik und Gestik.
- Achtet auf eine gute Aufnahmequalität.
- Falls ihr Fotos oder Musik im Video integrieren wollt, achtet darauf, dass diese frei von Copyright oder anderen Rechten sind und frei verwendet werden dürfen.
- ...

Sustainable Development Goals (SDGs) mit digitalen Medien vermitteln
Ein Projekt der Leibniz Univeristät Hannover, Institut für Didaktik der Naturwissenschaften, Didaktik der Geographie.

Leibniz Universität Hannover
Institut für Didaktik der Naturwissenschaften
Didaktik der Geographie

Gefördert durch Engagement Global mit Mitteln des BMZ.

ENGAGEMENT GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen
Mit Mitteln des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung